

19. Juni 1990

Herrn Propst
Engelbert Lindlar
Kapitel 8
4232 Xanten

Lieber Engelbert!

Vor Pfingsten war Herr Dompropst Dr. Mussinghoff in Rom, um u.a. auch in der Selig- und Heiligsprechungskongregation die Fragen um das Verfahren für Karl Leisner zu besprechen.

Der Generalrelator P. Eßzer sowie auch P. Valabek, der Postulator in der causa Leisner, und Dr. Ambrosi, unser Anwalt, sind der Meinung, daß die Grablege Karl Leisners in der Krypta des Xantener Domes Schwierigkeiten machen könne, wenn in einem Wunderprozeß die Theologenkommission die Sache prüfe, weil Karl Leisner mit H. Bello und Kaplan Storm zusammen bestattet sei und außerdem Viktor und Gefährten verehrt würden, so daß bei einem Wunder nicht sicher sei, ob nur Karl Leisner angerufen worden sei oder auch die anderen dort befindlichen heiligmäßigen Toten.

Alle empfehlen, eine Umbettung innerhalb der Krypta vorzunehmen, so daß Karl Leisner an einem getrennten Ort für sich liege und getrennt verehrt werden könne.

P. Eßzer meint, daß ein Wunder auf jeden Fall gut wäre, sowohl wenn der Martyriumsprozeß scheitern sollte und das Verfahren *super virtutibus et miraculo* zu führen wäre, als auch wenn der Martyriumsprozeß Erfolg hätte.

Ich schreibe Dir diese Überlegungen, damit Ihr in Xanten einmal evtl. mit dem Leisner-Kreis überlegen könnt, welche Möglichkeiten es gibt, um diesen Schwierigkeiten vorzubeugen.

Herzliche Grüße

Dein

+ 